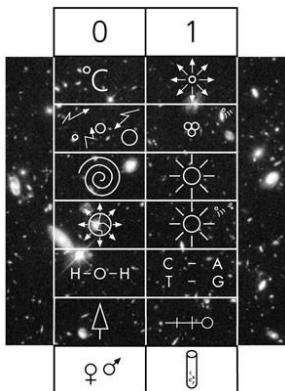


Basler Gesellschaft Au Bon Sens

Basel, den 5. März 2026



An alle Mitglieder

Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung vom 11.12.2025

Ort: Luc und Eva Saner, Oscar Frey-Strasse 11, 4059 Basel
Dauer: 19.55 bis 20.15 Uhr
Anwesende: Eva Saner, Luc Saner, Peter Berlepsch und Nico Baumgartner

::: Alle Anwesenden sind mit der Traktandenliste einverstanden.

1. Protokoll der 32. ordentlichen Generalversammlung vom 5. Dezember 2024

Luc verweist darauf, dass sich das Protokoll auf unserer Homepage unter der Rubrik «Tätigkeit / Veranstaltungen», Stichwort «Round tables 2024: Allgemeiner Teil der Wissenschaften / Generalversammlung» findet.

::: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2025

Luc verweist auf den Bericht in der Einladung zur Generalversammlung:

Round tables: An vier Round tables wurde mein Aufsatz «Der Plan» diskutiert und verabschiedet. Ihr findet den Aufsatz auf unserer Homepage unter der Rubrik «Studium generale» (vor der Videothek zum allgemeinen Teil der Wissenschaften).

Die **Videothek zum allgemeinen Teil der Wissenschaften** wurde regelmässig ergänzt. Ihr findet diese Videothek wiederum auf unserer Homepage unter der Rubrik «Studium generale» (am Ende).

Einheit der Wissenschaft und echtes Studium generale: www.einheit.science. Die von Jakob Zinsstag an der Universität Basel organisierte Vorlesung mit dem Titel «DOZUBA Ringvorlesung: Einführung in die disziplinäre Vielfalt der Universität» hat im Frühjahrssemester 2025 stattgefunden. Ich habe an allen Vorlesungen und am abschliessenden Podiumsgespräch teilgenommen. Erfreulicherweise haben neben zahlreichen Studierenden auch weitere Mitglieder unserer Gesellschaft viele Vorlesungen und das Podiumsgespräch besucht, so Peter Berlepsch und Michel Hopf sowie unser Sympathisant, Louis Kuhn. Regelmässig ergab sich nach den Veranstaltungen die Gelegenheit zu interessanten Gesprächen mit den Dozierenden in den umliegenden Restaurants, an denen oft auch Jakob Zinsstag teilnehmen konnte. Leider wurde mein Buch zum allgemeinen Teil der Wissenschaften in den Vorlesungen stiefmütterlich behandelt, so dass die Idee der Einheit der Wissenschaft aufgrund der Vorlesungen nicht ersichtlich wurde. Die Ringvorlesung wird wiederum im Frühjahrssemester 2026 stattfinden. Hoffentlich werden die Dozierenden vermehrt auf den allgemeinen Teil der Wissenschaften Bezug nehmen.

Schliesslich habe ich im Zusammenhang mit dem Projekt «Einheit der Wissenschaft und echtes Studium generale» ausführliche Korrespondenzen geführt, so natürlich mit den Mitgliedern des entsprechenden Komitees und den Dozierenden der Ringvorlesung von Jakob Zinsstag, aber auch mit gut einem Dutzend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die vielleicht Interesse am Projekt haben. Dazu zählen unter anderem Christine Ahrend, Vorsitzende der Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung (GTPF), Martin Carrier, Spezialist für die Einheit der Wissenschaft, Patrick Cramer, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Reinhard Kahle, Leiter des Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrums, Reto Knutti, Klimaforscher, Lambert T. Koch, Präsident des Deutschen Hochschulverbands (DHV), Heike Mayer, Vizerektorin Qualität und nachhaltige Entwicklung Uni Bern, Abishek Narayan, Mitglied der Jungen Akademie Schweiz, Richard David Precht, Philosoph und Tobias Schmidt, Leiter der Albert Einstein School of Public Policy. Es wäre erfreulich, wenn sich aus diesem Kreis Impulse für das Projekt ergeben würden. Dabei geht es in erster Linie darum, die Einbettung der massgeblichen Wissenschaftsdisziplinen in den allgemeinen Teil der Wissenschaften an die Hand zu nehmen, um zur Einheit der Wissenschaft zu gelangen, der Grundlage für ein echtes Studium generale und damit für die Ausbildung der dringend nötigen echten Generalisten.

Von besonderer Bedeutung ist meine Korrespondenz mit dem Klimaforscher Reto Knutti, wird doch der Klimawandel weitherum als unser grösstes globales Problem beklagt. 1988 wurde der IPCC ins Leben gerufen. Seither beschäftigen sich ganze Heerscharen aus den Wissenschaften, der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft mit möglichen Lösungen. Das Resultat ist jedoch ernüchternd: Die massgebenden Klimagase in der Atmosphäre steigen unvermindert, ja gar beschleunigt an! Irgendeinmal sollte Homo sapiens merken, dass mit den fragmentierten und führungslosen Wissenschaften und mit dem Nationalstaatsystem (Jeder für sich und Gott gegen alle) der Klimawandel nicht

zu stoppen ist. In diesem Zusammenhang habe ich Reto Knutti am 22. November 2025 folgendes geschrieben:

«In Ihrem lesenswerten Interview in der heutigen Basler Zeitung zeigen Sie glaubwürdig auf, dass das Szenario mit der stärksten Erwärmung auf uns zukommt, wobei Sie mögliche Effekte aufgrund eines allenfalls schwächeren Golfstroms nicht erwähnen, was ja leider wissenschaftlich schwierig zu beantworten ist, jedoch eine Erwähnung wert wäre.

Vor allem aber stören Sie sich am Unwillen in Politik und Gesellschaft, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen. Wie ich Ihnen in unserer E-Mailkorrespondenz ausgeführt und begründet habe, ist das Problem die **Unfähigkeit**, mit dem Klimawandel adäquat umzugehen. Mit dem heutigen fragmentierten und führungslosen Wissenschaftssystem aus lauter Spezialisten können keine globalen holistischen Lösungen ausgearbeitet werden. Und die Politik mit ihrem Nationalstaatensystem und den zunehmend schwächeren internationalen Institutionen kann dies ebenso wenig, ganz zu schweigen von der Umsetzung.

Es ist ein grundsätzliches organisatorisches Prinzip, dass komplexe Situationen wie die anstehenden globalen Probleme einen Plan brauchen, sonst zerbricht einem alles in der Hand. Der Ihnen elektronisch zugesandte Plan ist bei Ihnen auf Ablehnung gestossen, insbesondere da er nicht sofort Wirkung beim Klimaschutz zeigen kann. Auf meine E-Mail vom 13. Oktober haben Sie sich bis jetzt noch nicht geäußert.

Langsam sollte es aber den Klimaforschern dämmern, dass Klimaschutz- und Anpassungsmassnahmen nur eingebettet in einen holistischen Plan adäquate Wirkungen erzielen können. Es genügt nicht, der Politik und Gesellschaft Unwillen vorzuwerfen, wenn die Wissenschaftler selbst keinen Willen zeigen, ihr Vorgehen grundsätzlich zu überdenken. »

Das von der Universität Basel organisierte „**Forum Basiliense**“, eine internationale Plattform zur Behandlung gesellschaftsrelevanter Fragen, eine Art «Denkstadt Basel», hat als Thema «Konflikt und Kooperation» für das Jahr 2026 gewählt. Leider ist bisher in all diesen Veranstaltungen des Forums kein Plan auszumachen, der für die grossen globalen Probleme von Relevanz sein könnte, was eben zu den heutigen fragmentierten und führungslosen Wissenschaften passt...

Der von Mischa Hauswirth über Luc Saner und die Idee der Einheit der Wissenschaft und ein echtes Studium generale gedrehte **Film** ist nahezu fertig geschnitten. Nach einer Vorführung des Films anlässlich unseres Round tables vom 20. November 2025 überlege ich, ob ich den Film nicht nochmals deutlich kürzen sollte.

://: Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Kassiers für das Jahr 2025 sowie Genehmigung des Budgets und des Mitgliederbeitrages von CHF 50.– für das Jahr 2026

Der Kassier Nico Baumgartner berichtet mündlich zum Kontostand und zur finanziellen Situation des Vereins.

Ein Budget liegt mangels ausreichender Einnahmen nicht vor.

://: Einstimmig erfolgt die Kenntnisnahme des Berichtes des Kassiers und die Genehmigung des (unveränderten) Mitgliederbeitrags für das Vereinsjahr 2026.

4. Entlastungserklärung an den Vorstand

://: Die anwesenden Vereinsmitglieder entlasten den gesamten Vorstand einstimmig, unter Stimmenthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder.

5. Tätigkeiten 2026

Luc verweist auf den Vorschlag in der Einladung zur Generalversammlung:

Round tables: Über allfällige Round tables soll je nach Entwicklung der obgenannten Vorlesung an der Universität Basel entschieden werden.

Einheit der Wissenschaft und echtes Studium generale: Weiterführung des Projektes. Ich wäre sehr froh, wenn aus Eurer Mitte Werbung für das Projekt gemacht würde. So könntet Ihr Euren Lieben die Bücher zum Studium generale oder zum allgemeinen Teil der Wissenschaften zu Weihnachten schenken, eine Lesegruppe für diese Bücher oder einen Stammtisch gründen, Rezensionen zu den Büchern auf Amazon.de schreiben oder generell bei Gelegenheit in den Medien Werbung betreiben. Auch für Vorschläge von Euch zu diesem Projekt bin ich jederzeit dankbar.

Neue Mitglieder: Am 19. August 1989 wurde unsere Gesellschaft auf dem Vierwaldstättersee an Bord des Motorschiffs «Rolling-Home» gegründet. Der Zweck des Vereins ist es, die Grundlagen für die Suche nach dem Sinn des Daseins auszuarbeiten, daraus die nötigen Folgerungen zu ziehen sowie gegebenenfalls die entsprechenden Massnahmen zu ergreifen (genauer: Ziffer II unserer Statuten). Nach gegen 40 Jahren Denkarbeit im eher kleinen Kreis ist auf dem Papier ein reichhaltiges Programm entstanden, das nun der Umsetzung harret und umfangreiche organisatorische Massnahmen erfordert. Dazu sind neue Mitglieder für unsere Gesellschaft wichtig, da die praktische Umsetzung von Ideen viel aufwändiger ist als deren Ausarbeitung und vor allem viel mehr Menschen benötigt. Deshalb würde es mich freuen, wenn Ihr in Eurem Umfeld neue Mitglieder für unsere Gesellschaft suchen würdet. Zu diesem Zweck lege ich Euch unsere Broschüre «Unser Programm» bei, in der sich ein Beitrittsformular findet. Zwar stammt die Broschüre aus dem Jahr 2009, ist aber ausreichend aktuell, auch da sich aktuellere Informationen auf unserer Homepage befinden. Die Broschüre findet Ihr auch auf unserer Homepage unter der Rubrik «Verein / Programm», ein modifiziertes Beitrittsformular unter der Rubrik «Verein / Mitgliedschaft», aus dem zudem genauer hervorgeht, welche unserer Publikationen Neumitglieder gratis erhalten.

Fertigstellung des **Filmes** von Mischa Hauswirth

://: Die Tätigkeiten 2026 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

6. Diverses

Peter Berlepsch weist auf Folgendes hin: Im Zusammenhang mit der Einheit der Wissenschaft und einem echten Studium generale darf nicht vergessen werden, dass die Einbettung der massgeblichen wissenschaftlichen Disziplinen in den allgemeinen Teil der Wissenschaften der entscheidende nächste Schritt ist.

Hierzu folgt eine kurze Diskussion unter den Anwesenden.

Für das Protokoll:

Nico Baumgartner